

P r o t o k o l l

der Sitzung des Umweltausschusses der Stadtverordnetenversammlung Cottbus vom 09.09.2014

Ort: Stadthaus, Erich Kästner Platz 1, Raum Zielona Gora
Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:00 Uhr

Anwesenheit: siehe Anwesenheitsliste

I. Öffentlicher Teil

Zu TOP 1. Begrüßung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Dr. Bialas, Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, eröffnete die Sitzung und begrüßte die Mitglieder sowie die Gäste.

Der Umweltausschuss war mit 9 Mitgliedern beschlussfähig.

Er wünschte sich und den Mitgliedern des Umweltausschusses eine gute Zusammenarbeit bei der Bewältigung der anstehenden Aufgaben.

Zum stellvertretenden Vorsitzenden wurde Herr Dr. Kühne mit einem Abstimmungsergebnis 8/0/1 gewählt.

Zu TOP 1.1 Bestätigung der Tagesordnung/Veränderungen

Der Tagesordnung wurde zugestimmt.

Zu TOP 1.2

Alle anwesenden Mitglieder machten sich in einer Vorstellungsrunde bekannt. Des Weiteren wurden Mitarbeiter der Verwaltung, deren Tätigkeiten auf umweltrelevante Aufgaben gerichtet sind, vorgestellt.

Zu TOP 1.3 Bestätigung des Protokolls der Ausschusssitzung vom 06.05.2014

Das Protokoll wurde mit drei Ja- Stimmen und sechs Enthaltungen bestätigt. Die Zustimmung zum Protokoll erfolgte durch die Stadtverordneten, die bereits in der vorangegangenen Legislaturperiode Ausschussmitglieder waren. Die neuen Ausschussmitglieder enthielten sich der Stimme.

Zu TOP 1.4 Protokollkontrolle

Keine offenen Punkte

2. Beschlussvorlagen

Zu TOP 2.1 IV-045/14

Satzung über die Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Stadtpromenade Cottbus, 2. Bauabschnitt Blechen-Carrè“ -Abwägungs- und Satzungsbeschluss

Frau Tzschoppe, Beigeordnete für Bauwesen, informierte die Mitglieder des Ausschusses über die Bitte der CBC-Projekt-GmbH, „das Verfahren zur Aufhebung des Satzungsbeschlusses zum vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Stadtpromenade Cottbus, 2. Bauabschnitt Blechen-Carrè“ einzustellen.“

Zugleich erfolgte eine kurzfristige Prüfung durch die Stadtverwaltung, ob auf Grund des Inhalts des Schreibens der CBC-Projekt-GmbH eine Ergänzung zur Beschlussvorlage erforderlich ist. Im Ergebnis wurde festgestellt, dass die Ausführungen der CBC-Projekt-GmbH als Beteiligung im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zu werten und entsprechend in die Abwägung einzustellen sind. Die Ergänzung der Beschlussvorlage wurde an die Mitglieder des Umweltausschusses während der Sitzung übergeben. (siehe Anlage 1)

Herr Thiele, Fachbereichsleiter Stadtentwicklung, ging in seinen Ausführungen auf die Bauverpflichtung durch den Vorhabenträger ein. Dieser hat selbst vorgetragen, dass er nicht in der Lage ist, das Vorhaben auf Grund der nichtgesicherten Finanzierung umzusetzen.

Mit der Aufhebung des vorhabenbezogenen Bebauungsplan (VEP) wird eine künftige bauliche Verwertung des Grundstücks nicht ausgeschlossen. Die zulässige Nutzung bestimmt sich in Folge nach den Festsetzungen des B-Planes „City Galerie Cottbus“.

Frau Spring unterbreitete den Vorschlag, die Beschlussvorlage in 2. Lesung zu geben.

Herr Dr. Kühne lehnte dies ab. Frau Kühl unterstützte diese Aussage und gab die Empfehlung, eine Abstimmung in dieser Sitzung vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis: **Der Umweltausschuss empfiehlt die Vorlage IV-045/14
mehrheitlich in die Stadtverordnetenversammlung**

Von 9 Stimmen: **8/0/1**

3. Informationen, Anfragen, Anträge aus den Fraktionen und der Verwaltung

3.1 Auswertung der 24. Cottbuser Umweltwoche (07. bis 11. Mai 2014) und Ausblick 25. Cottbuser Umweltwoche

Herr Bergner, Fachbereichsleiter Umwelt und Natur, stellte das Fazit der 24. Cottbuser Umweltwoche vor. (siehe Anlage 2)

Er gab einen Ausblick auf die 25. Cottbuser Umweltwoche. Sie findet unter dem Slogan „Boden ist Leben“ im Mai 2015 statt. Bereits im Oktober 2014 werden unter diesem Motto Kinder und Jugendliche aufgerufen, sich am Kinder- und Jugendumweltwettbewerb zu beteiligen. Bisher ist von folgenden Veranstaltungen auszugehen (nicht abschließend):

- Eröffnungsveranstaltung mit Eintragung in Ehrenchronik
- eine Lehrerweiterbildung zu Themen der Regionalen Geologie Brandenburg
- Vorstellung des LBGR mit Nachfragen und Experimenten
- Umwelttag Grundschule Regine-Hildebrandt (Umweltschule)
- 3. Cottbuser Tag des Baumes im PZNU
- Aktionstag „Mit der Familie Natur erleben“

3.2 Information zu Schutzmaßnahmen im Gewässersystem Branitzer Park, Tierpark und Spreeauenpark:

Herr Bergner gab folgende Informationen:

Zur Durchführung von Baumaßnahmen an der Staumauer der Talsperre Spremberg wurde der Wasserstand in der Hauptsperre um 3 m abgesenkt. Dadurch verschlechtert sich die Ablagerung von Eisenhydroxid. Das könnte einen Austritt von Eisen deutlich über 2mg/l mit dem Spreewasser aus der Talsperre in Richtung Cottbus nach sich ziehen. Diese Eisenfracht würde dann in das Gewässersystem Branitzer Park, Tierpark und Spreeauenpark eindringen.

Damit dies verhindert wird, sind Vorsorgemaßnahmen entwickelt und geplant worden.

Diese Maßnahmen wurden am 29.07.2014 durch die Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin Brandenburg genehmigt. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt zu 100 % durch das Land Brandenburg.

Am 20.08.2014 wurden die Anlagen für die Vorsorgemaßnahmen durch einen Probetrieb getestet. Alle Anlagen sind funktionsbereit.

Die Anlagen dienen der Ersatzwasserversorgung der Parkgewässer über punktuelle Einleitungen von Nutzwasser an zwei Standorten nach vorheriger Abschiebung der Stauanlage am Kiekebuscher Wehr.

Die Auslösung der Sicherungsmaßnahmen erfolgt über einen Alarmierungsplan, der eine 24 Stunden Bereitschaft beinhaltet.

Soweit eine eisentypische Ockerfärbung im Ablauf der Talsperre festgestellt wird, erfolgt die Alarmierung der Stadt Cottbus und der Zulauf zum Branitzer Park wird vorsorglich verschlossen.

Es schließt sich ein analytisches Monitoring an. In Auswertung dieses, werden dann weitere Entscheidungen im Zusammenwirken zwischen dem Landesumweltamt, dem Landesbergamt, der LMBV und der Stadt Cottbus getroffen.

Momentan ist das Ansetzverhalten des Eisens in der Vorsperre Bülow und der Hauptsperre Spremberg sehr gut. Die Bekalkungs- und Beflockungsanlagen zeigen eine gute Wirkung. Im Einlauf in die Vorsperre müssen bis zu 5 mg/l Eisen registriert werden. In der Vorsperre setzen sich über 60% davon ab. In der Hauptsperre nochmals über 20%. Zurzeit werden im Auslauf aus der Talsperre Spremberg am Messpunkt in Bräsinchen lediglich 0,8 mg/l Eisen im Spreewasser gemessen.

3.3 Sonstiges

Herr Pschuskel bittet um die Beantwortung von drei Fragen zur Grundwassersituation in Saspow. Herr Dr. Bialas bat um eine schriftliche Fragestellung.

gez. Dr. Wolfgang Bialas
Vorsitzender

gez. Martina Hergt
Protokollführerin